

Die Ellinger Volksschüler widmeten sich dem „Boot der Hoffnung“



ELLINGEN – Ein vielseitiges Programm hat die Volksschule Ellingen bei ihrem Schulfest geboten. Unter dem Motto „Boot der Hoffnung – damit die Welt zur Arche wird“ drehte sich alles um Freundschaft, Freude und Hilfe. Im Mittelpunkt stand ein Schiffskörper, den die oberbayerische Künstlerin Gisela Drescher aus dem Stamm einer alten Linde geformt hat. Als „Boot der Hoffnung“ ist es seit Jahren deutschlandweit unterwegs und macht auf die Situation der „boat people“ aufmerksam. Die Ellinger Schulkinder ließen sich von diesem Kunstwerk inspirieren und tropften – der Absicht der Künstlerin folgend – bereits im Vorfeld des Festes mit Kerzenwachs ihre persönlichen Wünsche ins Boot hinein und stimmten sich so auf das Schulfest ein. Mit Freude und Begeisterung gestalteten die Kinder dann ihr Festprogramm und zeigten die große Bandbreite schulischer Aktivitäten auf.



Die Grundschüler sangen und tanzten Lieder der Freundschaft und trommelten wie die Kinder in Afrika. Sie durften „Engel der Hoffnung“, Boote und Freundschaftsbänder basteln, Fischmosaike legen, Tattoos auftragen oder Freundschaftssteine bemalen und verkaufen. Viele machten sich in der Turnhalle auf den „Weg mit Hindernissen“ oder spielten auf der Wiese afrikanische Spiele. Die Großen informierten in einer Ausstellung über die Geschichte der „boat people“, engagierten sich in einem Basar oder mixten in der Sansibar wohlschmeckende Cocktails. Viele Besucher erlebten die Aufführung des Musicals „Freundschaft ist blau – oder?“ der Eltenstatter Schulkinder in der kleinen Turnhalle. Große Begeisterung löste bei Zuschauern und Läufern der Wohltätigkeitslauf für die „UgandaKids“ aus. Fast 350 Schulkinder stellten sich in den Dienst der guten Sache und liefen eine

Stunde lang die Heinrich-von-Hornstein-Straße hinunter und hinauf. Christian Lojdl, der 2. Vorsitzende des Vereins, war von der Aktion überwältigt. Überaus stimmungsvoll war der Abschluss des Festes, als Hunderte von Luftballons zum Lied „99 Luftballons“ in den Abendhimmel stiegen – mit an Bord die Namen der Schüler und ihre Wünsche. Den feierlichen Rahmen nutzte Schulleiter Oskar Leykamm auch, um den Schülern des Wahlfachs „Textilarbeit“ zu gratulieren. Sie hatten sich mit ihrer Lehrerin Brigitte Weber am mittelfränkischen Handarbeitswettbewerb für Schulen beteiligt und mit ihren Filztaschen den ersten Preis gewonnen. Zuletzt bedankte sich Leykamm bei allen Mitwirkenden, besonders bei Peter Weibert aus Ettenstatt für die Vermittlung des „Bootes der Hoffnung“ und bei der Ellinger Sparkassenleiterin Elfriede Weiß für die Spende zur Luftballonaktion.